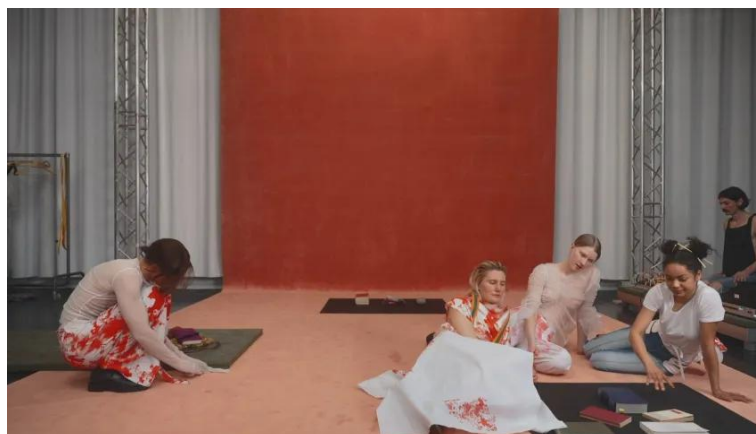

“tanikō (cold love)” Eine nō-Phantasie von Aloysia Boyd





Einem Gerücht zufolge hat Marieluise („Aloysia“) Fleißer das japanische Nō-Stück tanikō adaptiert. Im Unterschied zu Brechts Bearbeitungen des Stoffes in den Lehrstücken Der Jasager/Der Neinsager hatten die Teilnehmer*innen an Fleißers revolutionärer Expedition wahrscheinlich gezögert, ob sie zwischen rotem Berg und braunem Tal auf dem richtigen Weg wandeln. Vielleicht hätte ihre Unentschiedenheit ihnen jedoch zur Entdeckung einer anderen, tastenderen Avantgarde verholfen, die mit den widersprüchlichen Impulsen revolutionären Begehrens umzugehen versucht.

Von: Lennart Boyd Schürmann

Mit: Isabell Höckel, Jorid Lukaczik, Lennart Boyd Schürmann, Anna K. Seidel und Juno Meinecke

Regie und Text: Lennart Boyd Schürmann

Dramaturgie: Moritz Nebenführ

Kostüme: Carla Renée Loose

Sound und Musik: Stanislav Iordanov

Bildgestaltung: Leo van Kann

Bühne: Achinoam Alon, Marleen Johow, Moritz Nebenführ, Lennart Boyd Schürmann

Keramik: Achinoam Alon

Maske: Lilo Lucia Meyer

Licht: Maxi Blässing

Foto: Lennart Boyd Schürmann

Eine Koproduktion des Brechtfestivals mit der Otto Falckenberg Schule München

von

mit

Regie und Text

Dramaturgie